



Serie: Die Durchstarter, Teil XI

Sind Sie auch Gründer oder Jungunternehmer in den ersten Jahren Ihrer Selbstständigkeit?

Melden Sie sich bei uns:
redaktion@lueneburg.ihk.de

Klare Kommunikation

Katja Stuber trainiert und berät Führungskräfte und deren Teams. Sie ist sicher: „Eine gute Chef-Mitarbeiter-Beziehung ist keine Einbahnstraße.“ Mit ihr sprach Sandra Bengsch.

Katja Stuber hat einige Jahre in den USA verbracht - und war auf einer Rinderfarm in Australien. Inzwischen lebt sie in der Nähe von Lüneburg und coacht vor allem Führungskräfte und deren Teams auf Deutsch und Englisch.

Wer sind Sie und was machen Sie?

Wer Ich bin leidenschaftlicher Business-Coach und Trainer mit dem Schwerpunkt der Entwicklung von Führungskräften und deren Teams. Ich trainiere auf Deutsch und auch auf Englisch. Mit meinem US-amerikanischen Mann und meiner Labrador-Hündin lebe ich südlich von Hamburg und genieße die Wälder, wenn ich nicht gerade coache oder trainiere. Nach meinem BWL-Studium war ich fünfzehn Jahre lang bei namhaften Unternehmen in Hamburg, Berlin und Köln tätig und habe sehr unterschiedliche Organisationsstrukturen und Unternehmenskulturen kennengelernt. Meine eigene Führungspersönlichkeit konnte ich in dieser Zeit entwickeln und festigen. Trotz der Passion für meinen Job trieb mich die Sehnsucht nach Pferden und Weite für ein Jahr auf eine Rinderfarm in Australien. Da war ich dann mal der Boss von Pferd und Rind, die mir vor Augen führten, wie klare Kommunikation läuft. In dieser Zeit habe ich meinen Mann kennengelernt und nach einigen Jahren in den USA leben wir nun gemeinsam in einem deutsch-englischsprachigen Haushalt westlich von Lüneburg. 2013 habe ich eine Ausbildung zum systemischen Business Coach absolviert und in diesem Jahr die Business-Trainer-Ausbildung beendet. Ich liebe, was ich tue. Mit Begeisterung zum Erfolg. Das ist mein Motto.

gearbeitet. Denn eine gute Chef-Mitarbeiter-Beziehung ist keine Einbahnstraße und bringt wirklich viel Spaß und funktioniert gut, wenn jeder bereit ist, sich zu entwickeln. Meine berufliche Vision, selbstständig zu arbeiten und meine eigenen Erfahrungen mit Menschen zu teilen, habe ich Anfang dieses Jahres umgesetzt. Es ist mir ein Herzensanliegen, junge sowie erfahrene Manager in ihrer Rolle als Führungskraft in Unternehmen zu unterstützen, ihre Potenziale und Stärken auszubauen und sie bei ihrer Zielerreichung zu begleiten.

Was **machen Sie anders als alle anderen?** Durch meine Arbeit in englischer Sprache und durch meine Erfahrungen mit anderen Denk- und Herangehensweisen im Ausland differenziere ich mich von anderen tollen Coaches und Trainern. In der Zusammenarbeit mit mir können Unternehmen und Führungskräfte davon profitieren.

Wo **sehen Sie sich in fünf Jahren?** Als einen Coach und Trainer, den Kunden regelmäßig buchen, weil sie wissen, dass sie mit mir den Partner gewinnen, der sich voll reinkniet, der Spaß an der Sache hat und in Chancen denkt. Ich möchte, dass meine Kunden so glücklich mit dem Ergebnis sind, dass sie mich mit voller Überzeugung weiterempfehlen.

Was **raten Sie anderen Jungunternehmern?** Erstens: Tu das, was du am besten kannst und was dich begeistert. Zweitens: Interessiere dich wirklich für deine Kunden und was ihnen wichtig ist. Und drittens: Wertschätze deine Mitarbeiter, sie sind deine wichtigsten Kunden.

 **Vervollständigen Sie bitte folgenden Satz: Mein Glück wäre perfekt, wenn...** ... ich mein Coaching und Training mit meiner Liebe zu Pferden und Rindern verbinden könnte. Wer weiß – alles ist möglich. ■

Steckbrief

Unternehmen:

Katja Stuber Coaching,
Training, Beratung

Website: www.katjastuber-ctb.de

Gründerin: Katja Stuber

Gründungsdatum: Februar 2015

Branche: Dienstleistung

Idee: Entwicklung, Stärkung und Begleitung von Führungskräften durch individuelles Coaching und Training

Startkapital: 15.000 Euro

Wie sind Sie auf Ihre Idee gestoßen?

Wie Bereits als junge Führungskraft habe ich mir viel Zeit für die Entwicklung meiner Teams genommen. Mir war immer sehr wichtig, dass die Bahn für die Entwicklung meiner Mitarbeiter frei war und sie ihre persönlichen Ziele erreicht haben. In diesem Prozess habe ich sie eng begleitet und ein bombenstarkes Team mit glücklichen Mitarbeitern aufgebaut. Das war toll. Als Führungskraft bin ich mit Kritik konstruktiv umgegangen und habe stetig auch an mir